

An die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Verantwortlichen der  
Mitglied- und weiteren Organisationen

FH SUISSE  
Case postale 74  
2822 Courroux  
Tél. 032 422 35 50  
Fax 032 422 34 13  
mailto:mailbox@fhsuisse.ch  
www.fhsuisse.ch

Bern, 19. Dezember 2017

www.titelumwandlung.ch  
www.fhmaster.ch  
www.fhprofil.ch  
www.fhjobs.ch  
www.fhlohn.ch

## Sessionsbrief von Christian Wasserfallen

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Wintersession im Parlament ist soeben zu Ende gegangen – und wir können aufgrund  
von zwei Entscheiden vorsichtig optimistisch vorausblicken.

Internationale Studentenaustausche sind auch für die nächsten drei Jahre gesichert. Nach  
dem Ständerat hat sich nun auch der Nationalrat für die Übergangslösung ausgesprochen  
und dazu 114,5 Millionen Franken bis und mit 2020 bewilligt. Diese Lösung gilt als Ersatz für  
die Teilnahme am EU-Austauschprogramm Erasmus+. Diverse Kürzungen wurden abge-  
lehnt. Dank dieser Übergangslösung können Studierende und Berufsleute aus der Schweiz  
weiterhin Auslandsemester absolvieren und ausländische Studierende in die Schweiz kom-  
men. Im Vergleich zu Erasmus+ stehen jedoch weniger Universitäten für den Austausch zur  
Verfügung, da die Schweizer Hochschulen einzelne Verträge abschliessen müssen. Zudem  
ist der administrative Aufwand gross. Der Nationalrat hat aber eine Motion aus dem Stände-  
rat gutgeheissen, welche eine Vollasoziiierung an Erasmus+ ab 2021 verlangt. Schweizer  
Studierende müssen wieder vollen Zugang haben zu den Austauschprogrammen der EU.

Mit der Bereinigung des Bundesbudgets 2018 steht fest, wie viel Geld kommendes Jahr für  
die Bildung bereitsteht. Der Bundesrat hatte vorgeschlagen, rund 7,7 Milliarden Franken für  
Bildung und Forschung auszugeben, also 0,2 Prozent mehr als 2017. Gleichzeitig ist dies  
weniger Geld als in der BFI-Botschaft 2017-2020 vorgesehen. Im Vorfeld der Wintersession  
sprach sich die Bildungskommission des Nationalrates für einen Zuschuss bei der Bildung in  
der Höhe von insgesamt 37 Millionen aus. Der Ständerat hat sich nun jedoch durchgesetzt  
und hat insgesamt 87 Millionen Franken mehr für die Bildung ausgehandelt. Die Grundbei-  
träge für Fachhochschulen und Universitäten sollen um insgesamt 17,3 Millionen Franken  
erhöht werden, waren sich die Räte einig.

Die letzten Zeilen dieses Sessionsbriefs will ich nutzen für ein herzliches Dankeschön! Ich  
danke euch für die Unterstützung und das Vertrauen im 2017. Und wünsche euch erholsame  
Feiertage und einen guten Start ins 2018.

Herzliche Grüsse



Christian Wasserfallen  
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat

Weitere Informationen: [www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch)

FH SCHWEIZ  
Dachverband Absolventinnen und  
Absolventen Fachhochschulen

FH SUISSE  
Association faitière des diplômés  
des Hautes Écoles Spécialisées

FH SVIZZERA  
Associazione dei diplomati delle  
Scuole Universitarie Professionali

FH SWITZERLAND  
Association of Graduates of  
Universities of Applied Sciences

PS: Aus der Geschäftsstelle FH SCHWEIZ: Der Bund schlägt aufgrund unserer Inter-  
vention nun vor, die früheren Titel wie HTL und HWV in der Lohnstrukturerhebung  
endlich den neurechtlichen Hochschulabschlüssen gleichzustellen. Das freut uns!